

# MAITZ Oriental

magazin. leben in bewegung...



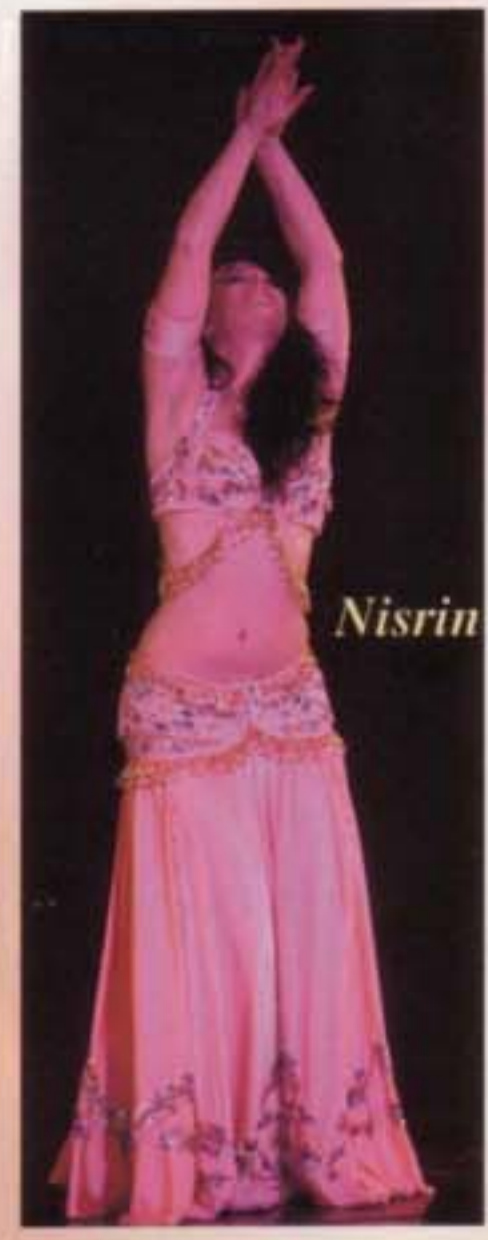
93 Februar/März 2008  
17. Jahrgang Nr. 1, ISSN 1611-8111  
PUBLISHER: ADT, G. & L.R.

**Jetzt**  
acht Seiten zusätzlich

# SHOW ALBUM



Aaliyah



Nisrin

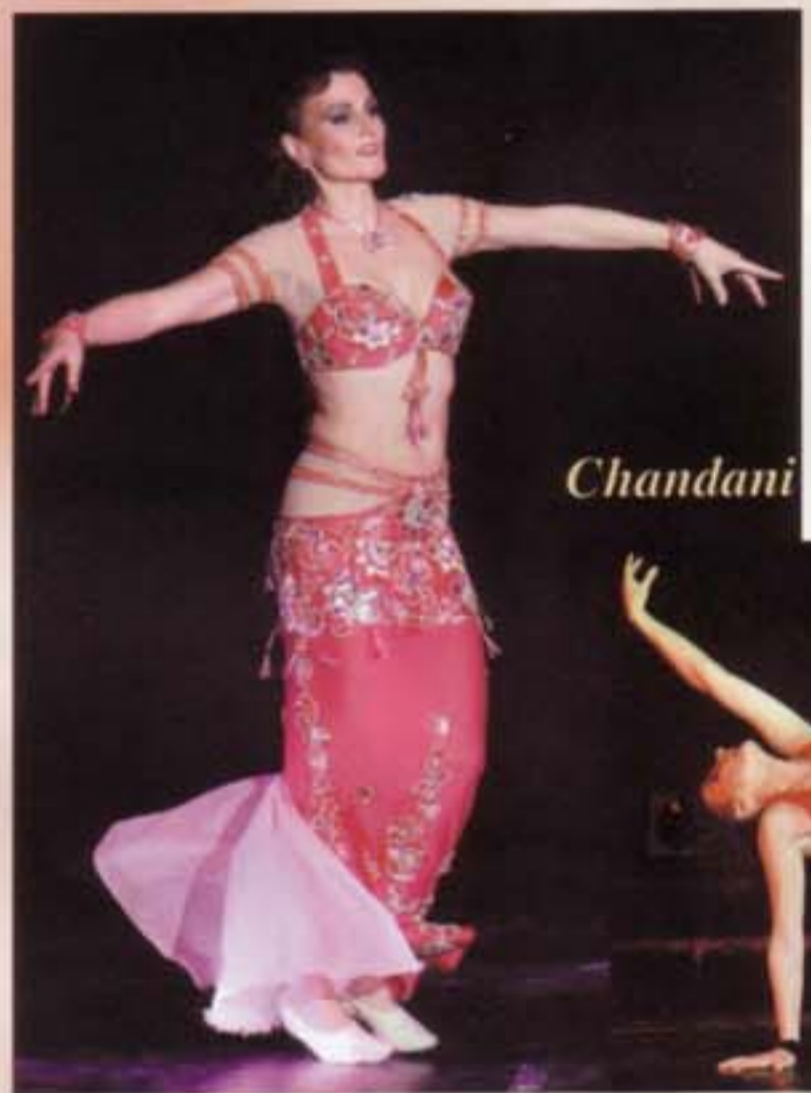


Nashyra - siehe auch Seite 1



**jomdance-Show**  
in Frankfurt - 1.-2. Dezember

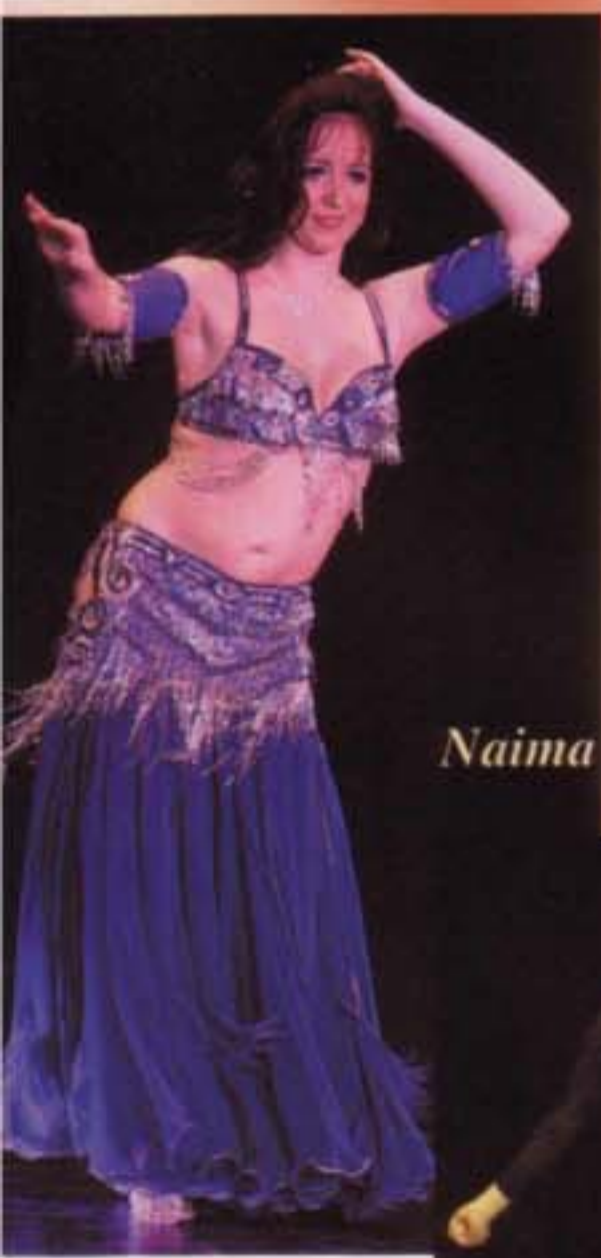
Djamila



Chandani



Shalymar el Amar



Naima



Eliana



Natalie



## jomdance-Show in Frankfurt - 1.-2. Dezember



Mit arabischem Walzer (Fotos: oben und rechte Seite rechts unten) fing sie an – die Show am Ende der ersten jomdance-Bühnentanzausbildung, präsentiert vor Publikum im Frankfurter Internationalen Theater am 1. Dezember. Und die Show auf realer Bühne mit echten Zuschauern war die Abschlußprüfung! In zwei Programmteilen hatten die zehn Prüflinge jeweils einen Tanz zu absolvieren (nach eigener Idee und Choreographie) sowie gemeinsam insgesamt zwei Gruppentänze (Choreograph und Coach: Said el Amir).

Jomdance® ist eine Kreation von **Said el Amir** (Foto: unten) und stellt eine zeitgenössische Form des Orientaltanzes dar, in der Jazz-, Oriental- und Moderndance verschmelzen. Die Ausbildung soll innerhalb zweier Jahre zu professionellem Bühnentanz-Niveau führen. Der erste Lehrgang wurde bei **Djamila** (Orient Academy, Offenbach) durchgeführt; nach fünf Unterrichtsmodulen stellten sich der Prüfung: **Aaliyah** (Horb/N.), **Azad Kaan** (München), **Chandani** (Bruchsal), **Djamila** (Frankfurt/M.), **Eliana** (Offenbach), **Naima** (Worms), **Nashyra** (Frankfurt/M.), **Natalie** (Leipzig), **Nisrin** (Chemnitz) und **Shalymar el Amar** (Berlin). Sie hatten vor jomdance in Art und Länge unterschiedliche Orientaltanz-„Karrieren“ aufzuweisen und mußten sich zum Teil in die anderen Stile neu einarbeiten (in Jazz/Modern und Ballett sind Vorkenntnisse nicht nötig). Und sie waren erfolgreich: Alle dürfen sich nun „geprüfte/r jomdance-Bühnentänzer/in“ nennen.

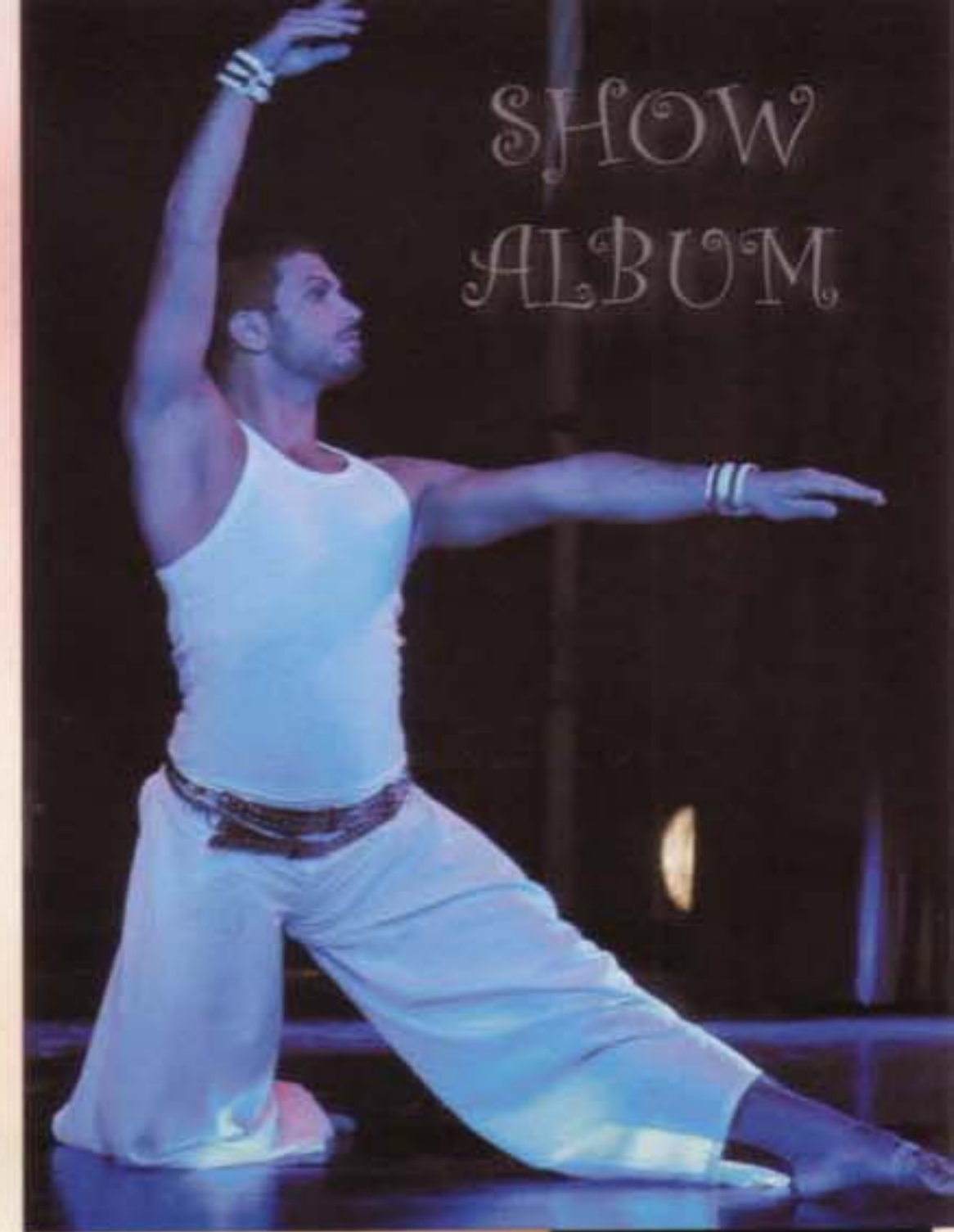
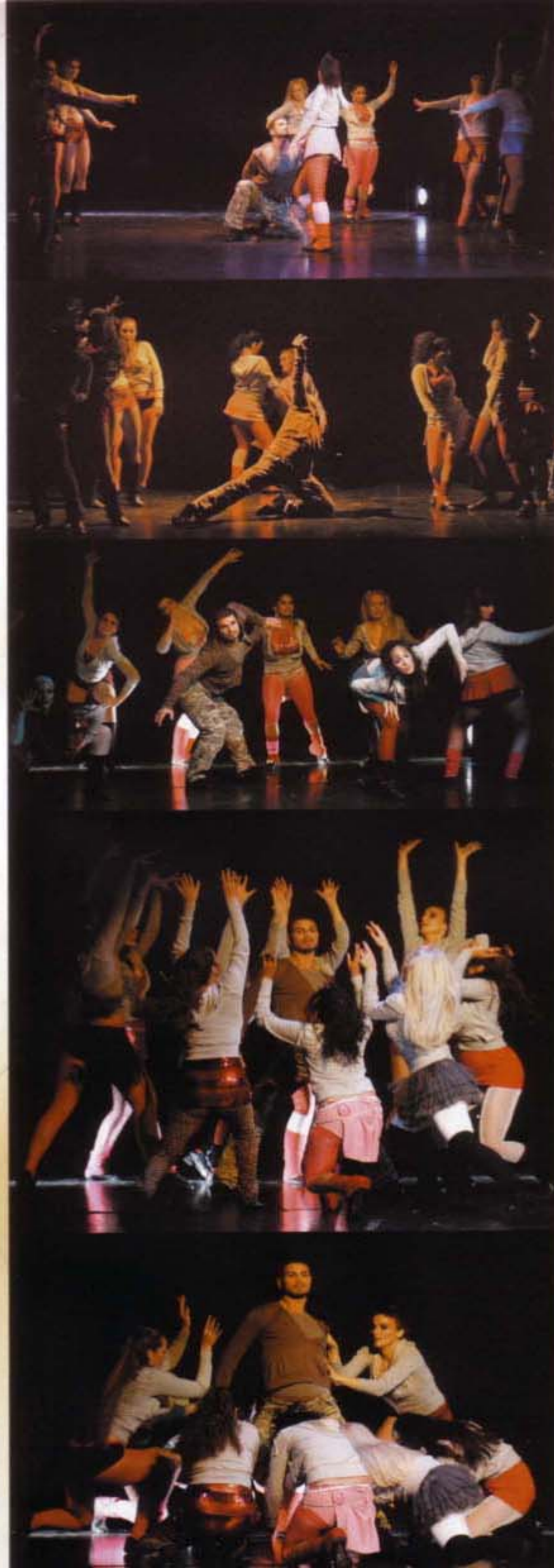
Der erste Teil des Abends widmete sich thematisch dem „klassischen“ Orientaltanz, und man konnte eine quasi „normale“ Show erleben mit durchgängig sehr schönen bis wundervollen Darbietungen. Nach der Pause ging es mit dem fulminanten Gruppentanz *We Love to Entertain You* (Fotos: rechte Seite linke Spalte) in den „modernen“ Teil der Show. Viel Phantasie, ungewohnte Musik und immer wieder dynamischen Bodentanz präsentierten die Absolventen dem teils staunenden, teils begeisterten Publikum. **Helena Lehmann** führte durch den Abend und lieferte ausführliche Informationen über Tänze und Akteure – auch um dem Prüfungskomitee genügend Zeit zur Bewertung zu geben (die Wiederholung der Show am Sonntag lief zügiger ab).

Eine besondere Entdeckung war für mich **Nashyra** – die begabte junge Tänzerin mit südamerikanischen Wurzeln überzeugte im Raqs Sharqi ebenso stilsicher und ausdrucksstark wie im orientalischen HipHop.

Insgesamt war die erste jomdance-Show eine höchst spannende Veranstaltung, die äußerste Hingabe an den Tanz an sich sowie die ambitionierte Bemühung zur Modernisierung und Professionalisierung des Orientaltanzes zeigte. Zum Finale gab es die freudige Mitteilung: „Alle haben bestanden!“, großen Jubel und Applaus und für die Akteure je eine Flasche „Jompagner“.



\*) jomdance ist als eingetragenes Markenzeichen geschützt; auf das Symbol ® verzichten wir hier wegen besserer Lesbarkeit.



SHOW  
ALBUM

Azad Kaan hatte als einziger Mann in der Show vor allem in den Gruppentänzen eine besondere Rolle. Auch seine beiden Soli absolvierte er mit Bravour.



✶ Text: Roswitha W. Mühl  
Fotos: FOGU - R. Gutzmer

Demnächst folgt Artikel über die jomdance-Ausbildung und Interview mit Said el Amir.

Info: [www.jomdance.com](http://www.jomdance.com)

